

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 142. Montag, den 19. November 1827.

Kleinigkeiten.

Die persische Armee. Während in der Türkei, erst seit einem Jahre ein nach europäischem Fuße organisirtes Heer besteht, findet sich in Persien ein solches bereits seit 1807 vor. *) Im Jahr 1813 bestand es aus 23 Regimentern Fußvolk, 26 Schwadronen Reiter und 3 Schwadronen Artillerie. Zwölf Infanterieregimenter waren von französischen, zehn von englischen Offizieren gebildet, das 23ste bestand bloß aus Russen, welche zu den Persern desertirt waren. **) Die Offiziere der ersten 9 Regimenter sind Perser, die in den andern Engländer. Commandirt wird in türkischer Sprache. So lauten die Nachrichten vom Obersten Drouville, der die ganze Reiterei organisirte. Neben dieser regelmäßigen Armee dienen im Kriege noch eine Menge unregelmäßige Truppen, welche nach Beendigung des Krieges entlassen werden. Wenn das persische Heer sich, bei solcher Or-

ganisation, dennoch nicht mit den Russen in ordentlicher Feldschlacht messen darf, so kann das Niemanden Wunder nehmen, der sich daran erinnert, daß der Rok noch keinen Soldaten schafft und viele Jahre vergehn, ehe man einem Heere jenen Esprit de Corps beibringt, der im Felde am meisten entscheidet.

Weinhold ist gerechtfertigt. Da hat man im Ritternachtblatte, in der Leipziger Literaturzeitung und in zehn andern Blättern über die herrliche Idee des genialen Weinholds gespottet, der jedem armen Teufel einen Maulkorb angelegt wissen will. Selbst das Tageblatt hat sich der Sünde schuldig gemacht, über ihn gelacht zu haben. Aber es bereut, es bittet ab und eilt, bekant zu machen, wie schon Aristophanes die Götter selbst zu plumbiren anempfahl, damit die Welber der Sterblichen vor ihnen sicher seyen. Die Stelle steht in dessen Vögeln; 558 und 559:

— — ἤπερ δ' ἐπιώσ', ἐπιβάλλειν
Ἰφραγίδ' αὐτοῖς ἐπὶ τὴν ψωλήν, ἵνα μὴ
βλωσὶ ἐκ' ἐκείνας (γυναικας).

Nun, wenn Göttern so etwas geboten werden konnte, warum sollte nicht der unsterbliche Weinhold es armen Teufeln zugemuthet wissen wollen?

*) Nach Jauberts R. i. Persien waren schon 1805 20000 Mann reguläre Truppen.

**) Vielleicht auch Gefangene waren, denn, sagt Jaubert l. f. R. n. P. S. 127: Abbas Mirza hat seine Gefangenen mit so viel Rücksicht behandelt, daß oft das Geschick der Besiegten die Eifersucht der Sieger erweckte.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Neueste Verlegerkunst. Die Bild'sche Buchhandlung in Raumbrunn, die jetzt eben durch überall hin verbreitete Anzeigen sich selbst allenthalben einsetzten will, hat ein sehr wirksames Mittel erfunden, schnell bekannt zu werden. Sie verlegt: „Reye-Kunnenblätter von F. E. Zahn. Vier Rollen.“ Die erste Rolle ist Michaelis a. c. erschienen, aber nur unter der für den Käufer höchst lästigen Bedingung zu erlangen, daß er gleich auf alle 4 Rollen mit 3 Thlr. 8 Gr. pränumerirt. Dies ist also eine erzwungene Pränumeration, bei welcher der Vorausbezahlende noch dazu nicht den geringsten Vortheil vor dem hat, der erst hinterher bezahlt: denn er pränumerirt ja mit dem vollen Ladenpreise. — Dies ist doch etwas ganz Neues.

Die Bild'sche Buchhandlung will sich also hierdurch den Absatz der angekündigten spätern Hefte der neuen Kunnenblätter sichern; giebt aber den Käufern des ersten, d. i. den Pränumeranten der drei Folgenden, nicht die geringste Sicherheit: Sie hat sich wohl gebüht, zu sagen, wie stark jede Rolle, oder wenigstens, wie stark das Ganze werden solle; und das mußte doch bei einer solchen Verkaufswiese nothwendig geschehen. Sie wußte es wahrscheinlich selbst nicht; denn da, wie verlautet, alle halbe Jahre eine Rolle erscheinen soll, so kann sie schwerlich schon jetzt die Bogenzahl genau angeben.

Man sieht aber so viel daraus, daß die bis jetzt ziemlich unberühmte Bild'sche Buchhandlung den Namen eines berühmten Verfassers benutzte, um andere Buchhandlungen zu veranlassen, mit ihr in Rechnung zu treten. Wozu sollten sonst alle 4 Rollen zusammen verrechnet werden? Vielleicht gehen doch manche Buchhandlungen darauf ein, und die Sache erscheint auch anfänglich bequem und gemächlich. Wie wirds nun zur Ostermesse 1828 werden? Da bringt die Bild'sche Buchhandlung nur erst die zweite Rolle, und verlangt das Geld fürs Ganze. Die Sache ist also diese: Die Buchhändler erheben die Pränumeration auf das ganze Werk, oder nach der Ankündigung: auf den ersten Band desselben, i. J. 1827. Ostern 1828 erlegen sie dieselbe an die Bild'sche Buchhandlung, die dann die letzte Rolle, obgleich sie für Michaelis 1828 angekündigt ist, Ostern 1829 liefern wird. — Wie soll man dieses Benehmen nennen?
Sosius Zahm.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und bei Gerhard Fleischer in Leipzig (Grimmasche Gasse, Fürstenhaus) so wie in allen übrigen Buchhandlungen und in den Expeditionen der Wochenblätter in Rochlitz und Colditz zu haben:

Von den Opfern, welche die Gründung der evangelischen Kirche in der Welt gekostet hat.

P r e d i g t
 am Reformationstage 1827
 in der Thomaskirche zu Leipzig gehalten
 von

Dr. H. G. Tschirner

Professor der Theologie und Superintendent.

Preis 3 Groschen.

Literarische Anzeige. Bei Joh. Ambri Barth in Leipzig ist erschienen:
 Dr. J. D. Goltzborns Predigt während der feierlichen Absführung der entseelten Ueberreste weiland Ihrer Majestät der hochseligen Königin von Sachsen, Maria Theresia, am 9. November 1827, als am allgemeinen Bußtage in der Thomaskirche zu Leipzig gehalten. gr. 8. geb. 3 Gr.

Der Ertrag ist für die Kasse des Vereins zur Speisung Bedürftiger: Studirender auf der Unversität Leipzig bestimmt.

Neue Tanzmusik für Pianoforte bei Fr. Hofmeister:

- C. Richter, 18 Redoutentänze. 8. Heft. 12 Gr.
 G. Köhler, 12 Modetänze. 2. Sammlung. 8 Gr.
 Leipziger Favoritwalzer, Nr. 27, enthaltend 1 Walzer nach Melodien aus Oberon, v. Claudius, und 1 Walzer amoroso, v. Zieger. 8 Gr.
 Frankfurter Favoritwalzer. Nr. 1. Lieblings Galopp, Walzer des Fräuleins Sontag, Nr. 2. Walzer aus Oberon. Nr. 3. Walzer aus der Oper: Marie. à 2 Gr.
 E. Müller, 2 Märsche zur Huldigung des Königs Anton des I., componirt für die Schützengesellschaft im Petersschuessgraben. 4 Gr.

Anzeige. Daß ich meine Schlosserwerkstelle vor das Barfußpfortchen in des Hrn. Amtszimmermeisters Leiderschens Hans, — Place de Repos — neu errichtet habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle mich mit Schlosserarbeit aller Art, unter Zusicherung der billigsten Preise.
 Friedrich Eduard Wendel jun., Schlossermeister.

Bekanntmachung. Durch in diesen Tagen erhaltene Zusendungen von feinen deutschen Merinos, in den Preisen von 8 bis 9 g Gr., bin ich wieder aufs Vollständigste sortirt. Ingleichen habe ich mein Lager von engl. Merinos in den Preisen von 4 bis 5 Gr. noch vergrößert, so daß ich jetzt in Auswahl der Farben jeder Anforderung genügen kann.
 Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Bekanntmachung. Alle Arten Strickgarne werden auf dem Brühl Nr. 513, 3 Treppen hoch, gezwirnt.

Local-Veränderung. Hierdurch mache ich bekannt, daß ich mein Logis auf der Berggasse Nr. 1165 verlaßten habe, und von jetzt an auf der Windmühlengasse Nr. 859 wohne; gute und billige Arbeit so wie prompte Bedienung, wird wie sonst bei mir zu finden seyn. Um gültigen Zuspruch bittet
 H. Sanßauge, Schmiedemeister.

Pferde-Verkauf. In hiesiger Königl. Posthalterei stehen mehrere Pferde aus freier Hand zu verkaufen. Näheres darüber ist in der dasigen Expedition zu erfragen.

Verkauf. Sparnachtlichte in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, nebst echten Frankfurter Wachsstock, hat aufs neue erhalten
 Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgässchen.

Verkauf. Ganz schöne Sprotten und Speckbücklinge empfing
 G. Delta-Porta, Hainstraße Nr. 196.

Steinkohlen-Verkauf. Vor dem Petersthore im deutschen Hause, werden Steinkohlen in ganzen, halben und Viertel-Tonnen verkauft; dieselben sind bei den jetzigen hohen Holzpreis sehr zu empfehlen. Preis à Tonne 1 Thlr. 14 Gr., $\frac{1}{2}$ Tonne 20 Gr., $\frac{1}{4}$ Tonne 10 Gr. Ganze und halbe Tonnen werden auf Verlangen pr. Tonne 4 Gr. ins Haus gebracht.

J. H. Meyer,

unter dem Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von engl. Spitzengrund im Stück und Streifen, zu den Fabrikpreisen, so wie auch engl. baumwollene gebleichte und ungebleichte Strickgarne in allen Nummern, verschiedene Sorten elastische engl. Hosenträger, Handschuhe, Regenschirme, feinen Thee in halben Pfundbösen, nebst mehreren andern sehr preiswürdigen Artikeln.

Weisse und dunkelfarbige Unterzieh-Tüchchen,
empfang wieder in großer Auswahl S. G. Bander, Petersstraße.

Cabinet zum Frisiren und Haarschneiden.

Das an meinen ganz neu eingerichteten Gewölbe befindliche Extracabinet zum Frisiren und Haarschneiden, mit allen Bequemlichkeiten dazu versehen, empfehle ich hiermit höchlichst einem resp. Publikum. Es ist dasselbe von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr alle Tage und Sonntags mit Ausnahme der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes bis 1 Uhr geöffnet, auch in der Abendzeit mit gehöriger Beleuchtung versehen.

E. C. Göbe, Coiffeur,
Gewölbe, Halle'sches Pfortchen Nr. 528.

Vermietung. Neuer Neumarkt Nr. 623, zwei Treppen, vorn heraus, ist eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, außer den beiden Hauptmessen von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine gut ausmeublirte Stube nebst Stubenkammer, mit angenehmer Aussicht. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Ranstädter Steinwege, goldne Sonne, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist im Kupfergäßchen Nr. 664 ein kleines Familien-Logis, und beim Dachter zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1828 ein mittleres Logis, vorne heraus. Das Nähere ist zu erfahren Fleischergasse Nr. 225, parterre.

Thorzetteln vom 18. November.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
St. Fabrik. Morgens 7, a. Erfurt, v. Dresden,	7	Auf d. Landsberger Post Hr. Stud. v. Carlowitz	9
im Hotel de Russie	10	u. v. Roth, v. hier, v. Köthen zurück, in Nr. 59	9
Die Baugner fahrende Post	7	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Kfl. Bärhaft u. Wanning, von hier, von	1
Die Breslauer fahrende Post	11	Frankfurt a. d. D. zurück	1
Hr. Kfl. Riedel und Schmidt, v. hier, v. Frankf.	12	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kauf. Leuner und	
a. d. D. zur.		Häsel, v. Frankf. a. d. D., im Hot. de Saxe,	
		Hr. Kfm. Nagel, v. hier, von Frankfurt a. d. D.	
		zurück, Hr. Kfl. Riedel u. Meyer, v. Frankf.	
		a. d. D., pass. durch	2
		Nachmittag.	
Hr. Fabr. Gebr. Dellmann u. Cons., aus Kurla,	1	Kantstädter Thor. U.	
v. Frankfurt a. d. D. zur.		Gestern Abend.	
		Die Zena'sche fahrende Post	9
		Nachmittag.	
		Hr. Gerichts-Ämtd. Saebler, v. Raumburg, v. d.	9
		Nachmittag.	
		Hr. Handl.-Commis Wehser, v. Siegenhain, im H.	4
		de Russie	
		Peters Thor. U.	
		Gestern Abend.	
		Die Coburger fahrende Post	8
		Hospital Thor. U.	
		Nachmittag.	
		Die Kärnberger reitende Post	1
		Hr. Bürgermstr. Heubner, d. Plauen, d. Oudner	8
		Die Freiburger fahrende Post	8